

## **modellhaft** **Erzherzog Johann**

Der Name Erzherzog Johann ist mit dem Land Steiermark untrennbar verbunden. Noch im 21. Jahrhundert tragen sowohl kulturelle Einrichtungen als auch wirtschaftliche Institutionen die Handschrift dieses außergewöhnlichen und kritischen Habsburgers. Die Ausstellung zeigt die facettenreiche Persönlichkeit Erzherzog Johanns als Bauer, Jäger, Wirtschaftstreibenden, aber auch als Politiker.

Erzherzog Johann wurde am 20. Jänner 1782 als 13. Kind von Großherzog Peter Leopold von Toskana und Maria Ludovica von Bourbon im Palazzo Pitti in Florenz geboren. Dort genoss Johann auch die weitsichtige und pädagogisch neue und zukunftsorientierte Erziehung seines Vaters Leopold. Trotz seiner Jugend durfte Erzherzog Johann während der damaligen Winteraufenthalte in Pisa an den Gesellschaftsabenden der Universität teilnehmen und bekam so schon früh Kontakte zu den dort lehrenden Professoren. Als Erzherzog Johanns Vater Leopold nach dem Tod von Kaiser Josef II. auf den österreichischen Thron folgte, übersiedelte die kaiserliche Familie im Mai 1790 von Florenz nach Wien. Johanns Leben änderte sich dadurch grundlegend, er konnte sich an die Verhältnisse in Wien aber nur schwer gewöhnen. Bereits zwei Jahre nach dieser einschneidenden Umstellung kam der nächste Schicksalsschlag, Johann wurde zum Vollwaisen. Nach dem Tod seines Vaters Leopold II. im März 1792 starb im Mai desselben Jahres auch seine Mutter.

Im Alter von 17 Jahren lernte Erzherzog Johann den Schweizer Gelehrten und Geschichtsschreiber Johannes von Müller kennen, welcher seine Gesinnung nachhaltig beeinflussten sollte. Johannes von Müller prägte nicht nur die Lebenseinstellung, sondern bewirkte auch, dass für Erzherzog Johann kulturelles Wirken für die Allgemeinheit, im Besonderen für die Steiermark, ein großes Anliegen wurde. Erzherzog Johann setzte mit seinen Ideen den Grundstein für heute selbstverständliche Institutionen wie die privilegierte innerösterreichische Brandschadenversicherung, die Steiermärkische Sparkasse, den Musikverein, das Landesarchiv, den Forstverein, das Anna-Kinderspital u.v.a.m. Auch das steirische Bildungswesen wäre ohne das 1811 gegründete Joanneum mit den daraus hervorgegangenen Institutionen wie der Technischen Universität, der Montanuniversität und der Landesbibliothek nicht denkbar. Heute ist das Landesmuseum Joanneum, dessen Grundstein Erzherzog Johann durch die Schenkung seiner Sammlung legte, das zweitgrößte Museum in Österreich.

Erzherzog Johann war nicht nur wissenschaftlich und kulturell sehr aufgeschlossen, sondern erwarb neben zwei Radwerken in Vordernberg auch ein Blechwalzwerk in Krems bei Voitsberg, wodurch er auch zum Privatunternehmer wurde und so wirtschaftliche Interessen seine Visionen beeinflussten.

Nicht zuletzt leistete Erzherzog Johann wichtige Beiträge zur Verbesserung der steirischen Landwirtschaft. Um selbst mit gutem Beispiel voranzugehen, errichtete er landwirtschaftliche Mustergüter am Brandhof, in Pickern und in Stainz, bzw. einen landwirtschaftlichen Versuchshof in Graz. 1819 gründete Erzherzog Johann die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft, deren Ziel die Förderung der steirischen Landwirtschaft in allen Bereichen war. Dazu gehörten die Verbesserung von Ackerbau und Viehzucht, die Veredelung von Saatgut, sowie das Einführen neuer Obstsorten und Tierrassen. Moderne landwirtschaftliche Geräte wurden importiert, erprobt und in Umlauf

gebracht. Um die Verbesserungen von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten zu forcieren, regte er zum Bau von Modellen an.

Erzherzog Johann, der Visionär des 19. Jahrhunderts, hat durch sein Wirken in den verschiedenen Bereichen modellhafte Auswirkungen auf das 21. Jahrhundert. Zahlreiche Exponate aus dem Besitz und dem Umfeld von Erzherzog Johann bilden die Basis dieser informativ gestalteten Präsentation.

**Eröffnung:** 29. April 2009, 19.00 Uhr

**Laufzeit:** 30. April bis 31. Oktober 2009  
Di-So 9.00-17.00 Uhr  
Jagdmuseum Schloss Stainz

**Kontakt:** 03463/2772-0